



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Die „Sesamstraße“ ist 50

Seit 1969 lernen Kinder mit der „Sesamstraße“ Buchstaben, Zahlen und Verkehrsregeln – seit 1973 auch in Deutschland. Doch der Start war nicht einfach. Viele deutsche Eltern und Pädagogen waren damals gegen die Serie.

Menschen in aller Welt kennen Ernie, Bert und ihre Freunde – die lustigen Puppen aus der „Sesamstraße“. Mit ihrer Hilfe können Kinder **auf unterhaltsame Art** etwas lernen, zum Beispiel Zahlen oder wichtige Verkehrsregeln. Ende der 1960er-Jahre wurde die US-amerikanische Serie besonders für Kinder aus ärmeren Familien entwickelt, die nicht so viele Bildungsmöglichkeiten hatten wie andere Kinder.

In den USA wurde die erste **Folge** am 10. November 1969 gezeigt. Seit 1973 können auch Kinder in Deutschland die Serie sehen. Doch damals glaubten viele deutsche Eltern und Pädagogen, dass Figuren wie Oscar, der in einer **Mülltonne** lebt, keine guten **Vorbilder** für Kinder sind. In Bayern wurde die Sendung zuerst gar nicht gezeigt. Der Chef des bayrischen Fernsehens meinte, dass Kinder **sich mit** den „Negern“, die in der Sesamstraße **auftreten**, nicht **identifizieren können**.

Ab 1978 gab es dann eine deutsche **Version** der „Sesamstraße“. Dafür entwickelte man zwei neue Puppen: Tiffany und den **Bären** Samson. Später kamen weitere Figuren dazu. Peter Röders, der den Bären spielte, erzählt: „In den USA **lag der Fokus auf** dem Lernen. Bei uns war es mehr **auf soziales Miteinander ausgerichtet**.“ In einer Folge geht es zum Beispiel darum, wie die Tochter türkischer Arbeiter in Deutschland Freunde findet.

Inzwischen gibt es auf der ganzen Welt unterschiedliche Versionen der Serie. So **wirbt** die israelische „Sesamstraße“, die dort „Rechow Sumsum“ heißt, **für** bessere Beziehungen zwischen **Juden** und Arabern. In Südafrika informiert die Puppe Kami Kinder über **Aids** und in den USA gibt es seit 2019 eine Figur, deren Mutter Drogen nimmt. 50 Jahre nach der ersten Sendung sehen Millionen Kinder die „Sesamstraße“ – in 150 Ländern und 70 Sprachen.

*Autor/Autorin: Grzegorz Szymanowski, Anja Mathes
Redaktion: Ingo Pickel*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Pädagoge, -n/Pädagogin, -nen – jemand, der sich beruflich mit Bildung und Erziehung beschäftigt, zum Beispiel Lehrer

Serie, -n (f.) – hier: eine Fernsehsendung, die regelmäßig gesendet wird, und die aus verschiedenen Folgen besteht

auf unterhaltsame Art – so, dass etwas Spaß macht und interessant ist

Folge, -n (f.) – hier: ein Teil einer Fernsehserie

Mülltonne, -n (f.) – etwas, das vor der Haustür steht und in das man den Müll wirft

Vorbild, -er (n.) – jemand, den man so gut findet, dass man so sein möchte wie er

sich mit jemandem identifizieren können – sich mit jemandem verbunden fühlen; verstehen, wie jemand sich fühlt

Neger, -/Negerin, -nen – altes, diskriminierendes Wort für einen dunkelhäutigen Menschen

auf|treten – hier: in einem Film, einer Serie oder einem Theaterstück mitspielen

Version, -n (f.) – eine von mehreren Möglichkeiten, etwas darzustellen

Bär, -en (m.) – ein großes Tier mit dickem Fell und runden kleinen Ohren, das z. B. in Nordamerika lebt und gerne Honig und Fische isst

der Fokus liegt auf ... – es geht besonders um ...

auf etwas ausgerichtet sein – hier: sich besonders mit einem Thema beschäftigen

soziales Miteinander (n., nur Singular) – das Zusammenleben mit anderen Menschen

für etwas werben – hier: etwas positiv darstellen, um andere davon zu überzeugen

Jude, -n/Jüdin, -nen – eine Person, die das Judentum als Religion hat

Aids (n., meist ohne Artikel, nur Singular) – eine Krankheit, die den Körper schwächt, so dass er sich gegen Krankheiten nicht mehr gut wehren kann